

# H<sub>2</sub>O Infoblatt

für die Mitglieder des DWA-Landesverbandes Nord-Ost



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Landesverband Nord-Ost

Herausgeber:  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser  
und Abfall e. V. · Landesverband Nord-Ost  
Matthissonstraße 1 · 39108 Magdeburg  
Tel: +49 397 73488-15/-16 · Fax: 73488-17  
[www.dwa-no.de](http://www.dwa-no.de)

## Editorial

Liebe Landesverbandsmitglieder,

zunächst möchte ich Ihnen ein frohes neues Jahr wünschen. Wir als Fachleute wissen zwar, dass das wasserwirtschaftliche bzw. hydrologische Jahr bereits am 01.11.2015 begonnen hat, dennoch haben wir uns sowohl privat als auch beruflich zum klassischen Jahresanfang vielleicht einiges vorgenommen und selbst wenn man sich keine guten Vorsätze gemacht hat, stellt das doch auch einen Vorsatz dar.



Im Bereich der Wasserwirtschaft stehen unabhängig vom Jahreswechsel vielfältige Aufgaben an. Es gilt im Rahmen der aufgestellten Bewirtschaftungspläne unsere Gewässer gemäß den Zielen der Wasserrahmenrichtlinie so zu gestalten, dass sie den guten ökologischen Zustand erreichen. Hierzu helfen sicherlich auch einfache Maßnahmen wie „Blue-River“, bei der wir uns und unsere Mitbürger aktivieren, den Unrat an den Ufern unserer Flüsse und Seen einzusammeln. Der Hochwasserschutz stellt uns vor weitere Aufgaben. Auch wenn das letzte Elbehochwasser mit dem Deichbruch in Fischbeck bereits 2 1/2 Jahre zurückliegt, ist es sicher, dass das nächste Hochwasser kommen wird. Darauf sollten wir vorbereitet sein, nicht nur den technischen Hochwasserschutz sondern auch durch die präventive Risikovorsorge wie Schulungen, Netzwerke etc. von Betroffenen.

Im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft ändert unsere technische Infrastruktur in Form von Abwasserkanälen und Kläranlagen vor sich hin. Für die Abwasserleitung gilt es, Sanierungskonzepte aufzustellen und erhaltende Maßnahmen durchzuführen und die Regenwasserbewirtschaftung dem Klimawandel anzupassen. Die Kläranlagen unserer Region, die noch vor wenigen Jahren die neuesten Deutschlands waren, sind inzwischen schon über ein Vierteljahrhundert alt. Neben dem Erhalt der bau- und technischen Substanz müssen sie auch neuen Anforderungen angepasst werden. Zu nennen sind Energieoptimierungen, die weitergehende Nährstoffelimination, Spurenstoffe, Mikroplastik.... Darüber hinaus stehen große Veränderungen in der Klärschlammverwertung bevor, neben den Einschränkungen der Düngerverordnung und der Düngemittelverordnung (Verschärfung Schwermetalle, Polymere) hat das Bundesumweltministerium eine neue Novelle der Klärschlammverordnung auf den Weg gebracht, bei der für Kläranlagen > 10.000 Einwohner und einem P-Gehalt > 2 % eine P-Rückgewinnung gefordert wird. Hierzu haben wir das Klärschlammnetzwerk für die Erarbeitung von gemeinsamen

regionalen Konzepten gegründet. Zur Teilnahme lade ich die Abwasserbetriebe nochmals herzlich ein.

Für all diese Aufgaben und Fragestellungen bietet die DWA Unterstützung z.B. in Form von Arbeitshilfen, Themenbänden, Regelwerken, Seminaren und Schulungen sowie den Nachbarschaften und den neu gebildeten Netzwerken an. Aber wer ist die DWA eigentlich? - Sicherlich ein technisch-wissenschaftlicher Verband, der sich dem Gewässerschutz verschrieben hat. Die DWA besteht aber auch aus Mitgliedern, die sich auf unterschiedliche Art und Weise für diese Ziele engagieren. Das heißt die DWA sind Wir! Ich würde mich freuen, wenn wir in diesem Sinne zukünftig die DWA aktiv mitgestalten und somit eine verbesserte aquatische Umwelt schaffen.

Ihr Matthias Barjenbruch

## Landesverbandstagung 2016 - Vorschau

Unter dem Titel „wandelnde Anforderungen – flexible Wasserwirtschaft“ laden wir Sie herzlich zu unserer DWA-Landesverbandstagung nach Rheinsberg ein. Im Maritim Hafenhotel Rheinsberg werden wir Ihnen am 23. und 24. Juni 2016 die aktuellen Themen der Wasserwirtschaft in unseren Ländern präsentieren. Die Schwerpunkte der Tagung sind neben den sich ständig ändernden Anforderungen an die Wasserwirtschaft deren flexible Antworten bei der Abwasserreinigung und Klärschlammverwertung auch Themen zum Kanalnetz, Benchmarking, Gewässerbewirtschaftung und Hochwassermanagementrichtlinie. Auf der Podiumsdiskussion wagen wir einen Blick in die Zukunft 2025.

Diese und weitere Aspekte wollen wir einem breiten Fachpublikum vorstellen. Rheinsberg bietet als Residenz Friedrich des Großen einen ansprechenden Rahmen für das Fachprogramm, die Ausstellung und eine Exkursion zum 1966 erbauten Kernkraftwerk. Ein Ausstellerforum und die Abendveranstaltung umrahmen das Programm.



Schloss Rheinsberg

## Klärschlammnetzwerk Nord-Ost

Der Netzwerktag am 20.01.2016 in Berlin hat die Ergebnisse der Bestandsaufnahme für alle Teilnehmer präsentiert und in einer Broschüre zusammengestellt. Im Ergebnis der Diskussion haben sich die Teilnehmer für 3 Regionalgruppen ausgesprochen: Brandenburg/Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

Für alle Netzwerkeinnehmer geht es nun in den Regionalgruppen weiter. Auf unserer Homepage „Klärschlammnetzwerk“ finden Sie Impressionen des Netzwerktages und im „Netzwerkbereich Login“ den Bericht zum Download.

<http://www.dwa-no.de/klaerschlammnetzwerk.html>

Wir würden uns freuen, Sie auch in der Phase 2 begleiten zu dürfen.



## Cybersicherheit

war der Titel des kombinierten Seminars und Workshops am 26. November 2015 in Magdeburg.

Zur digitalen Agenda der Bundesregierung bis 2017 gehört auch der Schutz der kritischen Infrastrukturen von Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Die 22 Teilnehmer interessierten sich vor allem für die Ergebnisse des Branchenarbeitskreises Wasser/Abwasser in dem auch DWA, DVGW und andere Fachverbände mitwirken.

Der Branchenstandard soll in einer Rechtsverordnung noch im ersten Halbjahr 2016 festgelegt werden. Dr. Ludger Terhart, Emschergenossenschaft führte in das Thema ein und berichtete zum aktuellen Stand der Diskussion mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik BSI zu einem Schwellenwert des Sektors Wasser. Herr Norbert Engelhardt, Erftverband betrachtete die kritische Infrastruktur Abwasser, deren



Herr Engelhardt und Herr Dr. Terhart

Gefährdung derzeit noch gering ist. Er stellte, wie auch sein Kollege von den Berliner Wasserbetrieben, Herr Jens Federn, praktische Maßnahmen gegen Cyber-Attacken vor. Im zweiten Teil der Veranstaltung waren dann die Teilnehmer gefragt. Wie kritisch und verletzbar sind unsere Abwasseranlagen und ist die Branche sensibilisiert? Welche Sachverhalte der IT-Sicherheit sind im Branchenarbeitskreis noch zu erörtern? Was tun die Unternehmen bereits für ihre IT-Sicherheit? Hierzu wurde intensiv diskutiert und gestritten, aber auch wichtige Aspekte, wie Trennung von Leitsystem und Internet identifiziert. Die beteiligten Verbände und Stadtwerke wünschen sich Sicherheitsempfehlungen und die Einbindung der Lieferanten.

Wir bedanken uns bei den Referenten, Teilnehmern und dem gemeinsamen Organisationsteam in der Bundesgeschäftsstelle und dem Landesverband, die diese Veranstaltung zu einem Erfolg machten.

Ralf Schüler, DWA-Landesverband Nord-Ost

## Neues Angebot

Der DWA-Landesverband Nord-Ost schult in Zusammenarbeit mit der GfU GmbH, Potsdam das Betriebspersonal von Kläranlagen und Kanalnetzen zu „Unterwiesenen Personen für die Arbeit mit tragbaren Gasmessgeräten und persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz“.

Theoretisches Wissen zu den Grundlagen der Gasmesstechnik, Gefährdungseinschätzung und Grenzwerte sind ebenso Inhalt der Praxisschulung wie die Vermittlung der Grenzwerte. Kenntnisse über PSA gegen Absturz und erforderliche Sicherheitsmaßnahmen beim Absteigen und Arbeiten in engen Räumen nach DGUV-R 112-198 (BGR 198) werden in Theorie und Praxis vermittelt.

Die notwendigen Kenntnisse der Sachkunde für Freimessungen nach DGUV-R 103-004 (BGR 126) werden geschult. Ein Wissenstest rundet die Schulung ab. Bereits vier Kurse wurden 2015 auf Kläranlagen in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt

Andreas Wanjek, GfU GmbH, Potsdam (Auszug)

## Kanal-Nachbarschaft Sachsen-Anhalt



Gruppenfoto der Gründungsveranstaltung

Instandhaltung und Werterhalt der Kanalisation und der unterirdischen Infrastruktur ist für alle Aufgabenträger notwendig. Auf Initiative von Frau Dipl.-Ing. Carola Liebscher und unter dem Dach der DWA-Nord-Ost fanden sich rund 40 Teilnehmer am 13. Oktober 2015 beim TAV Genthin zur Gründung einer neuen Kanal-Nachbarschaft zusammen. Der Wunsch nach landesspezifischen Themen für die Fortbildung wurde bekräftigt. Ein ermutigender Beginn.

Der nächste Kanalnachbarschaftstag ist für den 19. April 2016 bei den Städtischen Werken Magdeburg geplant.

## Gründung Kompetenzzentrum für nachhaltige Stoffstrom- und Ressourcenwirtschaft

Am 3. Juli 2015 wurde an der Universität „Oscar Lucero Moya“ in Holguin/ Kuba ein Kompetenzzentrum für nachhaltige Stoffstrom- und Ressourcenwirtschaft in Kooperation mit dem damaligen Fachbereich Wasser- und Kreislaufwirtschaft, seit 1.10.2015 Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, der Hochschule Magdeburg-Stendal gegründet. Der Aufbau des Kompetenzzentrums unter Leitung von Frau Prof. Dr. Gerke wird seit Januar 2015 vom DAAD gefördert. Mit dem Projekt erreicht die von Prof. Kuhn 2007 initiierte Hochschulpartnerschaft eine neue Richtung.



vorn: David Almaguer la Rosa (Leiter International Relations) und Prof. Dr. Gillian Gerke (Projektleiterin HS MD-SDL); Im Hintergrund Mitte. Raymundo Rodriguez Tejeda (Projektleiter Universität Holguin) (Foto: Gerke)

Der Fokus liegt im Bereich des Aufbaus leistungsfähiger Labor- und Forschungsstrukturen sowie der Aus- und Fortbildung der Studierenden und Mitarbeiter der Universität Holguin sowie externen Ingenieuren der Provinz Holguin im Bereich Wasser- und Abfallwirtschaft. Die Umweltbildung der kubanischen Bevölkerung soll forciert werden. Außerdem steht ein studentischer Austausch in beide Richtungen auf dem Programm. In den maximal 5-monatigen Aufenthalten sollen kubanische und deutsche Studierende an der jeweiligen Partnerhochschule ein spezielles Projekt bearbeiten.

Langfristig wird das Kompetenzzentrum auch eigene wasser- und abfallwirtschaftliche Projekte in der Provinz Holguin planen und umsetzen. So sollen z.B. zeitnah eine Neuentwicklung für eine einfache Abwasserreinigung gebaut und getestet sowie eine Versuchspflanzenkläranlage auf dem Campus der Universität Holguin gebaut und getestet sowie in den Lehrbetrieb einbezogen werden.

Durch die Schaffung entsprechenden wissenschaftlichen Knowhows auf dem Gebiet der Stoffstrom- und Ressourcenwirtschaft am Kompetenzzentrum soll ein Beitrag für die Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden, so dass nach Ende der DAAD-Förderung die Arbeit selbstständig von der Universität Holguin fortgeführt werden kann.

PM Hochschule Magdeburg-Stendal

## Aktionstag am Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit der Hochschule Magdeburg-Stendal

Am 13. Januar 2016 fand an der Hochschule Magdeburg-Stendal am Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit die gemeinsam mit den beiden Fachverbänden DVGW und DWA initiierte Veranstaltung „Netzwerke und Berufschancen in der Wasserwirtschaft“ statt, die etwa 50 Teilnehmer, vorwiegend Studierende, besuchten.

Neben dem Ziel am Wasserfach Interessierte über die wissenschaftlich-technischen Arbeitsschwerpunkte von DVGW und DWA, wie die Erarbeitung und Aktualisierung fachspezifischer Regelwerke sowie die Mitwirkung bei der Aufstellung entspre-

chender Normen zu informieren, wurden in den Vorträgen von Herrn Schüler (DWA), Herrn von Fircks (DVGW) und Frau Schwieck (Junge DWA) die Möglichkeiten der Unterstützung von Studierenden und Berufseinsteigern der Branche durch diese Fachverbände aufgezeigt.



Blick in den Hörsaal

Des Weiteren stellten sich fachspezifische Unternehmen vor. Die Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, vertreten durch Herrn Lehnert, die Fernwasserversorgung Elbauen-Ostharz GmbH, vertreten durch Herrn Dr.-Ing. Michalik, sowie das Ingenieurbüro Wasser und Boden GmbH, vertreten durch Herrn Kritzner, informierten über ihre firmeninternen Strukturen sowie zukünftige Chancen und berufliche Perspektiven für junge Fachleute und Studierende in ihren Unternehmen. Dabei wurden aktuelle, abgeschlossene und zukünftige Projekte aus den jeweiligen Fachdisziplinen informativ vorgestellt und die enge Zusammenarbeit dieser Firmen mit den Fachverbänden DWA und DVGW, in denen sie zum Teil selbst organisiert sind, dargelegt, wodurch den Teilnehmern die Vorteile und Bedeu-



tung solcher fachspezifischen Netzwerke zur Knüpfung beruflicher Kontakte und zum fachlichen Austausch verdeutlicht wurden.

Beim an die Veranstaltung anschließenden Come-together fanden sich die Teilnehmer bzw. Studierenden mit den Vortragenden in kleinen Runden zusammen und erhielten den einen oder anderen Ratschlag für ihre berufliche Zukunft. Insgesamt war dieser Aktionstag für alle Beteiligten ein Erfolg, da er vor allem den jungen Fachleuten ermöglichte erste Netzwerkstrukturen in der Wasserwirtschaft aufzubauen bzw. weiter zu entwickeln.

Silke Dorow; HS Magdeburg-Stendal

## Das historische Foto



Bergrutsch der Kalkteiche in die Saale bei Bernburg am 31.05.1933

## DWA-Kurse/ Seminare 2016

[www.dwa-no.de](http://www.dwa-no.de)

08. März	Probenahme Abwasser, <b>Gerwisch</b>
23. / 24. Juni	DWA-Landesverbandstagung, <b>Rheinsberg</b>
17. September	Mitteldeutscher Abwassertag und 11. Workshop für die Wartung von Klein- kläranlagen, <b>Leipzig</b> (mit DWA LV S/Th)

Fischer-Uhrig Friedrich Berlin

Fleischmann Sven Falkensee

Frank Joshua Berlin

French Frank Berlin

Grimm Dietmar Halle

Guggenberger Tom Berlin

Güntner Steffen Klostermansfeld

Gutzke Ralf-Reiner Gnoien

Hähner Philipp Osterburg

Hanisch Josephine Cottbus

Hofmann Erik Berlin

Ibrahim Bachar Cottbus

Jeske Udo Theisa

Jochmaring Ulrich Berlin

Kazmierczak Fabian Magdeburg

Knorre Stephan Halle

Kolovos Apostolos Berlin

Kraus Fabian Berlin

Krüger Klaus Krauschwitz

Laube Steffen Dessau

Leesch Hilmar Greifswald

Li Yunjie Berlin

Marschalk Sören Rostock

Matthäi Sandra Berlin

Meinecke Dennis Magdeburg

Mergel Dorothea Berlin

Mischke Ute Berlin

Müller Neithard Berlin

Nann Konstantin Berlin

Noack Sören Senftenberg

Nusser Jens Berlin

Petersen Ramona Eldena

Petersen Reinhardt Lübtheen

Petzold Andreas Wiesenburg

Pscherwankowski Angelika Siedenbrünzow

Relitz Sabine Schwerin

Riechert Alberto Samswegen

Roskoden Torsten Staßfurt

Rübsam Jaqueline Magdeburg

Said Peshin Berlin

Salinas Emilio Berlin

Santillan Flores Denisse Paola Berlin

Schmidt Irina Berlin

Schoboeß Claudia Halle

Spizovska Sanja Berlin

Stenzel Jessica Falkensee

Steyer Ruth Berlin

Strauchfuß Danny Glindenberg

Tholen Simon Berlin

von Müller Gabriel Berlin

Wiebach Joana Berlin

Woldt Hauke Strohkirchen

Zackiewicz Alicya Berlin

Zechert Alexander Berlin

Zirlewagen Johannes Berlin

## Weitere Tagungen/Veranstaltungen

[www.dwa.de](http://www.dwa.de)

30. 05. - 03. 06. IFAT, München

27. - 28. September DWA-Bundestagung, Bonn

## Als neue fördernde Mitglieder in unserem Landesverband begrüßen wir: (Stand 1/2016)

Clean-Rohr Service GmbH	Berlin
Fa. Bernhard Ramdohr	An der Poststraße
Fraunhofer-Institut IFF	Magdeburg
Hübner Ingenieure GmbH	Bernau
Ingenieurbüro Hauer	Hohen Neuendorf
InvenSor GmbH	Lutherstadt Wittenberg
Kgl. Dänische Botschaft	Berlin
Landkreis Vorpommern-Greifswald	Anklam
M&B Straßen- und Tiefbau GbR	Moraas
OWB Ingenieurgesellschaft mbH	Neuenhagen bei Berlin
SMR Helbra Ing.- GmbH	Helbra
Thomas Langbein Rohrreinigung	
Molch e.K.	Bernburg
Tolinski GmbH	Berlin
Trink- u. Abwasserverband	
Lindow-Gransee	Gransee
UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V.	Berlin
Verein unabhängiger Sachverständiger e.V. - VuS	Eichwalde
Voigt Ingenieure GmbH Luckau	Luckau
Wasserverband Gardelegen	Gardelegen

## Als neue persönliche Mitglieder in unserem Landesverband begrüßen wir: (Stand 1/2016)

Al-Zreiqat	Iyad	Berlin
Bethke	Vanessa	Berlin
Blau	Shirley	Potsdam
Bormann	Theo	Neubrandenburg
Brüggemann	Daniel	Berlin
Cellamare	Alice	Berlin
Cheo	Ambe Emmanuel	Cottbus
Dallügge	Angie	Berlin
Dopychai	Milena	Magdeburg
Endert	Chris	Görlitz
Ernst	Annette	Potsdam

*Wir wünschen allen DWA-Mitgliedern und Lesern unseres Blattes ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016!*

**Redaktion:** Ralf Schüler, Martin Hesse

Die 28. Ausgabe H<sub>2</sub>O erscheint im August 2016